

## Beschluss zu Antrag 4: Nestlé Ade!

In Zukunft boykottieren wir als KjG den Nestlé-Konzern. Dieser Boykott soll öffentlichkeitswirksam sein und ebenfalls auf der Bundesebene des BDKJ, der FIMCAP und der DBK eingebracht werden.

- 5 Insbesondere fordert die KjG Bundesleitung den BDKJ Bundesvorstand dazu auf, im Trägerverein von Haus Altenberg darauf hinzuwirken, dass im Haus keine Nestlé Produkte mehr verwendet werden. Die KjG Diözesanverbände verpflichten sich auch in Häusern, in denen sie (Mit-)Träger sind, den Boykott umzusetzen.

- 10 Weiterhin bringen die Diözesanverbände den Nestlé-Boykott in die jeweiligen BDKJ Diözesanverbände ein und wirken auf einen diözesanweiten Boykott hin. Insbesondere fordern sie die Vorstände der jeweiligen BDKJ Diözesanverbände auf, in den Bildungsstätten in (Mit-)Trägerschaft des BDKJ ebenfalls den Nestlé-Verzicht zu erreichen. Es wird zudem ein Dialog mit Nestlé angestrebt.

Zusätzlich fordern wir von Nestlé die Umsetzung folgender Punkte:

- Die Anerkennung von freiem Zugang zu sauberem Trinkwasser als Menschenrecht
- Keine Rodung von Wäldern für neue Plantagen
- 15 • Umweltbewusste Produktion
- Wahrung der Rechte der lokalen Bevölkerung
- Wahrung von Arbeitnehmer\*innenrechten

- 20 Die Bundesleitung trägt nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Arbeitskreis des DV Aachen dafür Sorge, eine Handlungsempfehlung mit Alternativen zu den gängigen Nestlé Produkten zu erstellen. Diese Handlungsempfehlung soll bei der nächsten Bundeskonferenz vorgestellt werden.

Des Weiteren wird bei der Handlungsempfehlung auch auf die Schwierigkeiten im Konsum der Produkte anderer Großkonzerne, wie bspw. Unilever, Mondelez, P&G, Danone, etc. eingegangen.

- 25 Im Rahmen der Bundeskonferenz 2020 berichten die Diözesanverbände über den aktuellen Stand ihrer Tätigkeiten.

30 **Angenommen.**